

Inhalt

9 Vorwort

15 Einführung – Mit Holzstock und Funkgerät für den Frieden

1 DIE WURZELN DER GEWALT – KOLUMBIENS WEG ZUM PARA-STAAT

27 Im Zeichen der »Nationalen Sicherheit«

27 Die Ursprünge des Paramilitarismus in Kolumbien

30 Die Entstehung der Guerillabewegungen

34 Das Geflecht verdichtet sich

36 Der Staatsterrorismus als Herrschaftsmethode

36 Eine verhängnisvolle Entführung

39 Der Geheimkrieg nimmt seinen Lauf

41 Ein »Nationaler Dialog« für den Frieden

44 Die Gewalt eskaliert erneut

46 *Der Fehlschlag MORENA*

48 Barcos Ehrenrettung

51 Modellfall Magdalena Medio

51 Eine umkämpfte Region

52 Eine unheilige, doch erfolgreiche Allianz

54 *Yair Kleins Aufstieg und Fall*

56 Die Guerilla verspielt ihre Sympathie

58 *Las Fuerzas oscuras* – die vereinten Kräfte des reaktionären Lagers

58 Heiligt der Zweck alle Mittel?

59 Das strategische Bündnis gegen die »Subversion«

62 Blutiger Kampf gegen die Linke – das Massaker von Segovia

65 Die Unión Patriótica – Chronik einer politischen Verfolgung

71 Die Konsolidierung des Paramilitarismus

71 Strategie und Professionalisierung

73 *Der Mustersoldat und die Triple A*

74 La Rochela – es gibt kein Pardon

76 Die Struktur, das Geld und die Koordination

2 DER PARAMILITARISMUS ALS POLITISCHES PROJEKT

83 Ein gescheiterter demokratischer Neuanfang

- 83 Die Verfassung von 1991 – Versuch der Erneuerung
- 85 Pablo Escobars Krieg gegen den Staat
- 89 Gavirias Trugschluss
- 91 Ein Pechvogel mit guten Absichten
- 93 Die Gründung der Convivir

97 Das Imperium der Brüder Castaño und das neue Para-Projekt

- 97 Das paramilitärische Phasenmodell
- 98 Der Ursprung des Hasses
- 101 Carlos Castaño und die Narcos

105 Die systematische Unterwerfung des Landes

- 105 Die Paras im Tolima – eine lange Geschichte
- 106 Wie die Paras La Guajira eroberten
- 107 Vom Baumwoll- zum Para-Boom im Cesar
- 108 Víctor Carranza – der Para-Chef hinter den Kulissen
- 112 Der ermordete Friedenstraum von Aguachica
- 114 Vom Schicksal verbundene Feinde
- 116 Der Kampf um die Llanos Orientales

119 Der erfolglose Ruf nach Frieden

- 119 Die Zivilgesellschaft verschafft sich Gehör
- 121 Pastranas Friedensprojekte
- 122 Friedensaktivistinnen im Visier
- 125 Das Scheitern des Dialogs
- 128 Der »Plan Colombia« – vom Entwicklungs- zum Kriegsplan
- 130 Der bewaffnete Konflikt inmitten des Friedensprozesses

3 DAS SYSTEM URIBE

137 Die Konstruktion eines starken Mannes

- 137 Der großherzige Diener seines Landes
- 139 Die Schattenseiten des Saubermanns
- 141 Die »Demokratische Sicherheit« – Uribes Mantra
- 143 Wer ist Álvaro Uribe Vélez?
- 147 Riskante Recherchen – Journalismus im Visier der Drogenmafia
- 148 Das politische Phänomen Uribe

153 Die Demobilisierung der Paramilitärs

- 153 Im Dienst der »gerechten Sache«
- 154 Der sogenannte Demobilisierungsprozess
- 157 »Don Berna« – der Capo der Capos
- 158 Die De-facto-Legalisierung des Paramilitarismus
- 162 Die ehrenwerte Mafia, die Kolumbien nicht verlassen will
- 163 Uribes Nacht-und-Nebel-Coup

166 Uribe auf dem Höhepunkt seiner Macht

- 166 Die Vorbereitung der Wiederwahl
- 168 Für ein »kommunistenfreies Kolumbien«
- 170 Der neue alte Präsident
- 171 Der Präsident und sein Geheimdienst

173 Die sukzessive Unterwanderung des Staates

- 173 Das Parlament und die Para-Politik
- 174 Die »Neugründung des Vaterlands«
- 177 Uribe in der Bredouille
- 178 Eine feine Gesellschaft

181 Der Paramilitarismus und die Wirtschaft

- 181 Raubzug auf Gesundheit und Soziales
- 183 Chronik einer beispiellosen Bereicherung
- 184 Die multinationalen Konzerne
- 191 Die Multis als Opfer?

4 KOLUMBIENS POLITIK DER »DEMOKRATISCHEN SICHERHEIT« – EINE ZWISCHENBILANZ

197 Demobilisierung? Die neuen Gesichter des alten Konflikts

- 197 Die Neo-Paras und die illegalen Geschäfte
- 200 Die Guerilla – harte Rückschläge und neuer Aufschwung
- 202 Keine vereinzelt »faulen Äpfel« – Neo-Paras und Armee

204 Der Skandal-Präsident

- 204 Die »kriminelle Organisation im Präsidentenpalast«
- 205 Die G3, das Herz der Repression
- 208 Álvaro Uribe und das Kartell der drei Buchstaben
- 210 Die ideologischen Säulen des Uribismus
- 212 Der Landesvater als Para-Chef?
- 213 Uribes Alter Ego
- 216 Eine ehrenwerte Familie
- 217 Die Prozesse
- 218 Eine merkwürdige Geschichte

222 Keine »demokratische Sicherheit« für die Menschenrechte

- 222 Uribes Erfolgsbilanz
- 223 Traurige Weltspitze
- 224 Die geheimen Massengräber
- 226 Soacha und die »falschen Erfolgsmeldungen«
- 228 Die gesplante Justiz
- 232 Mehr »Sicherheit« für die Militärs

5 VON URIBE ZU SANTOS – POLITIK AM SCHEIDEWEG

237 Eine komplizierte Trennung

- 237 Der Paukenschlag gegen Uribe
- 239 Der Präsident des Establishments
- 241 Ein überraschender Start
- 243 Die Reform des Wahlgesetzes

247 Die Landfrage – Schlüsselproblem für die Zukunft

- 247 Der Landkonflikt als historische Altlast
- 249 Entschädigung und Landrückgabe per Gesetz
- 251 Soziale Agrarreform versus neoliberale Agrarpolitik
- 254 *Brutale Repression gegen die Landrückgabe*
- 255 Zwischen Herkules und Sisypchos

258 Endstation Frieden?

- 258 Der lange Weg nach Havanna
- 261 Der rechtliche Rahmen für den Frieden
- 263 Die Zukunft des Dialogs

267 Perspektiven für ein demokratisches Kolumbien

- 267 Das Lager der Reaktion
- 271 Auf dem Weg zur Wahrheit
- 272 *Eine Chronik des Schreckens*
- 273 Eine brisante Koexistenz

ANHANG

280 Chronologie

284 Quellen, Literatur und weiterführende Websites

290 Personen- und Sachregister